



DIGITALE VORTRAGSREIHE
„UNIVERSITÄTEN IM WANDEL: ZWISCHEN PROFILBILDUNG UND
INSTITUTIONELLER ERNEUERUNG“

Peer Pasternack
(Halle-Wittenberg)

**Jenseits der Metropolen:
Hochschulen und Stadtentwicklung in Mittelstädten**

Ein Drittel der deutschen Hochschulen hat seinen Sitz in Mittelstädten. Eine Hochschule zu haben, gilt grundsätzlich als städtischer Vorteil. Es ergeben sich Anwesenheitseffekte – durch bauliche Präsenz im Stadtraum, Belebung der Lokalität (und Lokalitäten), kulturelle Heterogenisierung durch das studentische Milieu, ggf. auch in Dissonanz mit der angestammten Bevölkerung, Konsum, Miet- und Einkommenssteuerzahlungen der Hochschulangehörigen, Dienstleistungsnachfrage der Hochschule. Das allerdings sind passive Wirkungen. Unzufriedenheiten bestehen häufig bei den nahräumlichen Wirkungen der Hochschulen als Resultat einer aktiven wechselseitigen Einflussnahme von Hochschule und Stadt. Hierzu gibt es auch wenig konzeptionelle Angebote: Der größte Teil der einschlägigen Debatte zum Zusammenhang von Hochschulen und ihren Sitzorten widmet sich großstädtischen Existenzbedingungen und Wirkungen von Hochschulen. Hochschulen in Mittelstädten schließen in ihren Selbstbeschreibungen häufig daran an, ohne den fehlenden großstädtischen Kontext angemessen zu berücksichtigen. Dahinter steckt die allgemeine Auffassung, dass sich die Zukunftsfähigkeit einer Stadt mit ihrer Ankopplung an wissenschaftsgesellschaftliche Entwicklungen entscheide. Zugleich sind Kommunale Selbstverwaltung und Hochschulautonomie zwar je für sich leistungsfähige Konzepte. Doch wo sie aufeinandertreffen, dort schützen sie auch vor Ansprüchen der jeweils anderen Seite. Was lassen sich unter solchen und weiteren Resonanzbedingungen wechselseitige Resonanzen erzeugen?

Dr. Peer Pasternack ist Professor für Hochschulforschung, Direktor des Instituts für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF) und lehrt am Institut für Soziologie der Universität Halle. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Hochschulpolitikanalyse, Hochschulorganisation, Bildung und Wissenschaft in regionalen Kontexten, Wissenschaftszeitgeschichte. Jüngere Veröffentlichungen im Kontext des Vortragsthemas: Wissens-chancen der Nichtmetropolen. Wissenschaft und Stadtentwicklung in mittelgroßen Städten (mit Daniel Hechler und Steffen Zierold), Berlin 2018; Das andere Bauhaus-Erbe. Leben in den Plattenbausiedlungen heute (Hrsg.), Berlin 2019.

Mittwoch, 05.05.2021

18:00 Uhr

ZOOM-Vortrag

Thomas Heinze
Volker Rimmert



Kontakt: iz1@uni-wuppertal.de, www.izwt.de